

# *Wohnmobiltour 2011*

*23.08. bis 19.09.2011*

## *Ziel : Franken*



Voll beladen mit Kunstwerken fahren wir am Dienstag, 23.08. nach dem Frühstück los. Am Vortag der Reise haben wir Kater Max durchchecken und impfen lassen, er muss natürlich wieder mit. Er ist pumperlg' sund, juchhuuu! Im Vorfeld hat Herbert noch die Sitzgruppe im Tünnes verändert und auch den Fernseher. Nun sitzen wir uns schön gegenüber und der Fernseher hängt an der Wand. Auch eine Solaranlage ist mittlerweile auf dem Dach, damit wir unabhängiger sind.

Unser erstes Ziel ist **Kulmbach** in Oberfranken. Dort habe ich mit der Künstlergruppe K-art-on, dessen Mitglied ich bin, eine Kunstausstellung im historischen Badhaus. Unser aktuelles Thema ist „**KUNST | STOFF | PLASTIK**“. Nach dem Entladen der Exponate, fahren wir direkt weiter zum ausgewiesenen Stellplatz am Schwedensteg. Er bietet Platz für 25 Wohnmobile und kostet lediglich eine freiwillige Gebühr von 3 €/Tag. Ver- u. Entsorgung ist am Platz. Wir ergattern noch einen Platz im Schatten - bei Temperaturen um schwüle 26°C schon wünschenswert. Wenig später ist der Platz schon gerappelt voll. Wir machen einen Bummel durch die Stadt und sind angenehm überrascht. Das Kulmbacher Bier schmeckt sogar mir ebenfalls vorzüglich.

Nach einer ruhigen Nacht beginnen wir am nächsten Morgen nach dem Frühstück mit dem Auspacken der Exponate und vorläufigen platzieren, bis die anderen am nächsten Mittag eintreffen. Wir schauen uns nochmals die Stadt an und wandern zum Brauereimuseum, welches leider schon geschlossen ist. Der Biergarten dagegen ist noch geöffnet. So genießen wir die fränkische „Brodworscht“ und das bekannte Kulmbacher Bier. Den Rest des Tages sitzen wir in der Sonne. Am nächsten Tag wird bei der Ausstellung noch letzte Hand angelegt. Die Räumlichkeiten sind groß genug für die Objekte und Malereien der teilnehmenden 8 Künstler. Als alles steht sind wir alle zufrieden und glücklich. Wir verstehen uns alle sehr gut und ein Konkurrenzdenken ist uns völlig fremd, weil jeder im eigenen Genre und Stil an das Thema herangegangen ist. Die Vernissage mit anschließen-dem Dia-Vortrag (60 Jahre Kulmbach) ist mit ca. 150 Gästen gut besucht und wir genießen die Gespräche mit den Besuchern. Mehr dazu unter [www.kart-on.de/kulm.htm](http://www.kart-on.de/kulm.htm).



Nach getaner Arbeit geht es am 26.08. zum Relaxen nach **Pottenstein**, einem Eldorado für Kletterer. Der **CP „Bärenschlucht“** nimmt uns auf. Die Campinggaststätte hat ausgezeichnete Wildspezialitäten und auch die anderen Gerichte sind überdurchschnittlich gut. Daher hat dieser CP immer viele Gäste.

Die Gegend wird auch „Fränkische Schweiz“ genannt und ist landschaftlich sehr empfehlenswert. Wir klettern zwar nicht, unternehmen aber mehrere Radtouren in der Umgebung. Wir bleiben bis zum 31.08. Dann fahren wir weiter in die nahe Tschechei nach **Cheb**, zum **CP Vaclav** am See, welchen wir vor Jahren schon einmal besucht haben. Hier haben wir einen schönen sonnigen Platz und können unsere Solaranlage zum ersten Mal richtig nutzen. Vorbei mit 2,50 bis 3,00 € am Tag für Strom. Das hat mein Herbert gut gemacht! Die Temperaturen sind angenehm, wir sitzen kurzärmelig vor dem Wohnmobil. Faulenzen hoch 3 ist angesagt. Max fühlt sich wohl, denn es ist Nachsaison und entsprechend wenig los. Wir lernen ein nettes junges Pärchen kennen, deren Söhnchen Maurice ganz fasziniert von unserem Kater Max ist. Seine Katze ist daheim geblieben, so begrüßt er morgens, abends – wann immer er mit seinem Dreirad vorbei „düst“ – unseren Max. So entsteht so manch netter Plausch mit den jungen Leuten. Außerdem liebe ich Kinder über alles.



Mehrere Radtouren in die Umgebung u.a. nach **Franzensbad**, **Karlsbad**, **Waldsassen**, **Schirnding** sorgen dafür, dass es uns nicht langweilig wird. Die Dreifaltigkeitskirche Kappel auf dem Glasberg ist besonders schön. Das Egertal lädt mit unzähligen Wander- und Radwegen förmlich ein, die Gegend zu erkunden. Die Besitzer eines benachbarten Womos finden ein ausgesetztes Kätzchen, halb verhungert und höchstens 4 Wochen alt. Ein Lottogewinn für das kleine Mädchen. Es wird vor dem sicheren Tod gerettet, zum Tierarzt gefahren, Katzenkorb und Futter eingekauft, und hat nun ein neues liebevolles Zuhause. Schön mit anzusehen wie sich das kleine Maunzerl zusammengerollt gesund schläft.

Auf der Weiterfahrt nach Bischofsgrün im Fichtelgebirge besichtigen wir noch das Automobilmuseum in **Fichtelberg**. Auf dem ruhig gelegenen PP dürfen wir übernachten. Wir beobachten den Transport eines alten russischen Militärflugzeugs (MIG) mit einem riesigen Sattelschlepper.



Nach dem Frühstück geht es dann weiter nach **Bischofsgrün**, unterhalb des **Ochsenkopf** (1024m). Der Stellplatz ist kostenlos, verfügt über Toiletten und liegt wunderbar ruhig am Ortsrand. Unser Kater verträgt sich zu unserem Erstaunen wunderbar mit Fipsi, dem Hund unserer „Nachbarin“. Wir wandern bergan durch eine traumhafte Natur und bei Erreichen des Gipfels bietet sich uns eine wunderbare Aussicht. Wir bleiben bis zum 12.9.2011. Ein Gewitter zieht auf und es stürmt in der Nacht heftig. Unser Eimer fürs Brauchwasser wird weggeweht und wir finden ihn zerbrockt am Ende des Stellplatzes.



**Bayreuth**, bekannt durch die Wagner Festspiele, wollen wir uns noch ansehen. Wir fahren nicht den Stellplatz an der Lohengrin Therme, sondern finden einen öffentlichen Parkplatz der trotzdem sehr ruhig ist. Wir schwingen uns aufs Bike und radeln zur Eremitage. Die Eremitage in Bayreuth ist eine ab 1715 entstandene historische Parkanlage mit Wasserspielen, die zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt gehört.



Am 13.9. fahren wir weiter nach **Selb**. Hier ist das Porzellanmuseum, welches ich unbedingt sehen muss. Wir sind beide begeistert vom Museum selbst, sowie der aktuellen Kunstausstellung.



Voller Bewunderung und neuer Ideen fahren wir am 16.09. weiter nach **Weissenstadt**. Da wir uns nach

einer Dusche sehnen, begeben wir uns auf den dortigen Campingplatz, wiederum sehr ruhig am Weißenstädter See gelegen. Das Wetter hat sich wieder beruhigt. 13 große Bäume am Seeufer hat es bei dem Sturm umgenietet. Wir spazieren um den See, kehren bei unserer Rückkehr am CP im Restaurant ein. Heute habe ich keine Lust zum Kochen.



Am 17.09. brechen wir wieder auf nach **Kulmbach**. Dort besichtigen wir noch die Plessenburg und das Brauereimuseum.

Am 18.09. muss unsere Ausstellung im alten Badhaus abgebaut werden. Die Mitkünstler treffen nach und nach ein und der Abbau geht, wie immer, recht zügig vonstatten.

Somit haben wir das Notwendige mit einem Urlaub verbunden. Die Fränkische Schweiz sowie das Fichtelgebirge haben uns gut gefallen und die Gegenden sind wirklich empfehlenswert.

Am 18.9.2011 gegen 20:00 Uhr treffen wir mit den restlichen Kunstwerken wieder wohlbehalten in Wiggensbach ein.